

ZB MED

# ÄRZTE & ZEITUNG

D 8877

Freitag/Samstag, 3./4. November 2000

ZEITUNG FÜR ÄRZTE

Nr. 197, Jahrgang 19



## Schnelle Hilfe gibt's nur in Notfällen,

wer im britischen Gesundheitswesen aber auf eine fachärztliche Behandlung wartet, der muß unendlich viel Geduld haben. Ein Zweiklassen-System hat sich etabliert.

Gesundheitspolitik

Seite 10



## Heute die neue FORSCHUNG UND PRAXIS

Entzündungshemmung muß früh beginnen

Das Wissenschafts-Journal



## Anatomische Präparate im Glas

fotografieren die Künstler Daniel und Geo Fuchs aus Neuberg bei Frankfurt am Main. Die Exponate bleiben beim Fototermin im Glas, nur das Licht wird verändert.

Allgemeines / Kultur

Seite 23

## AKTION

### Alarmzeichen Knochenbrennen!

### Ösophagus ist Stenose, aber klagt wird kaum

Isenburg (gwa). Bei älteren Patienten mit Reflux-Symptomen wie Knochenbrennen sollte eine endoskopische Untersuchung eher in Erwägung gezogen werden als bei jüngeren Patienten. Der Grund: Langjähriger Reflux kann bei älteren Patienten zu Schäden wie einer Stenose oder einem Barrett-Ösophagus führen –

Aktionswoche der Berliner Fachärzte / BKK-Landesverband testet 600 Praxen

## Ambulante Versorgung abgemeldet, Berliner KV-Hotline überfordert

Berlin (HML). Aktionstage der Berliner Fachärzte – von Sicherstellung der Versorgung kann keine Rede mehr sein. Außerdem war die Hotline der KV Berlin, die während der Aktionstage den Patienten geöffnete Notfallpraxen nennen sollte, überfordert. Zu diesem Ergebnis kommt die Firma Marketing Kommunikation Management (MKM), die im Auftrag des BKK-Landesverbandes Ost 600 Berliner Praxen und die KV-Hotline getestet hat. Fazit: „Eine Service-Wüste“.

zwei (!) Praxen konnten die Anrufer eine Nachricht hinterlassen. „Ein solches Verhalten ist in der freien Wirtschaft undenkbar“ heißt es in dem MKM-Bericht. „Ein bessere Beispiel für die Service-Wüste Deutschland läßt sich wohl kaum bringen“.

Während der ersten drei Tage der Aktionswoche wurden Ärzte aus neun Fachgruppen angerufen. Aus der Sicht des Call-Centers „positiv bis sehr positiv“ (Praxis geöffnet, Terminvergabe trotz Streikunterstützung) verhielten sich: Radiologen

sonders negativ“ (kein Termin, kein Verweis auf andere Praxen oder Praxis geschlossen) eingestuft wurden: Urologen (100 Prozent), Kardiologen (86 Prozent), Orthopäden (58,5 Prozent), Frauenärzte (56 Prozent), HNO-Ärzte (54,2 Prozent) Augenärzte (53 Prozent), Dermatologen (44,9 Prozent). Hinzu kommen Radiologen (18 Prozent) und Praktiker/Allgemeinmediziner (14,3 Prozent), die sich nicht oder einschränkt an dem Streik beteiligt haben.

Der BKK-Landesverband Ost wer-

Am Dienstag gibt's Tips

## Was raten Kollegen: Monotherapie oder kombinieren?

Telefonaktion zum  
Nulltarif



## Morbus Parkinson

Dienstag,  
7. November,  
14 bis 16 Uhr

08 00 / 80 80 200  
08 00 / 80 80 300  
08 00 / 80 80 400

01. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE  
JOSEPH-STELZMAN-STR. 9 50931 KÖLN

041441

2. 612

1